Programm

der

städtischen Realschule

zu

Gumbinnen.

A. Jacobi,
Director.

Inhalt: Schulnachrichten vom Director.

Gumbinnen.
Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.
1900.

1900. Programm No. 21.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Realschule und der damit verbundenen Vorschule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl während des Schuljahres 1899/1900.

Unterrichts-Gegenstände.	Erste	Zweite	Dritte	Vierte	Fünfte	Sechste	Erste	Zweite	Dritte	Sa.
	Realschul-Klasse.						Vorschul-Klasse.			
1. Religion	2	2	2	2	2	3	2	2	2	19
2. Deutsch und Geschichtserzählung	3	3	3	4	4	5	8	7	6	43
3. Französisch	5	6	6	6	6	6				35
4. Englisch	4	4	5							13
5. Geschichte	2	2	2	2						8
6. Erdkunde	1	2	2	2	2	2				11
7. Math. u. Rechnen	5	5	6	6	5	5	5	4	6	47
8. Naturbeschreib.	2	2	2	2	2	2				12
9. Physik	2	2								4
10. Chemie	2									2
11. Schreiben				2	2	2	2	2	2	12
12. Zeichnen	2	2	2	2	2					10
zusammen	30	30	30	28	25	25	17	15	16	216
13. Singen	(2)	(2)		(2)	(2)	2	1			4
	in 2 kombiniert. St.					in 2 kombin. St.				
14. Anschauungs-Unterricht								2	2	4
15. Turnen	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)				
										224
3 Pflichtstunden Turnen										3
										227

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Sommerhalbjahrs 1899.

Nro.	Namen.	Ordinarius.	Erste (Realschul-Klasse)	Zweite (Realschul-Klasse)	Dritte (Realschul-Klasse)	Vierte (Realschul-Klasse)	Fünfte (Realschul-Klasse)	Sechste (Realschul-Klasse)	Erste Vorschul-Klasse.	Zweite Vorschul-Klasse.	Dritte Vorschul-Klasse.	Sa.
1.	**Jacobi,** Director.	—	Deutsch 3. Privatlekt. (1)			Deutsch 4.	Religion 2. Erdkunde 2.	Geschichtserzählung 1.				12 (1)
2.	**Dr. Müller,** Professor.	Erste Klasse	Naturbeschreib. 2. Physik 2. Chemie 2.	Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.	Rechnen 5. Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.				21
3.	**Powel,** Oberlehrer.	—	Mathematik 5.	Mathematik 5. Physik 2.	Mathematik 6.	Mathematik 6.						24
4.	**Dr. Schneider,** Oberlehrer.	Zweite Klasse	Religion 2. Geschichte 2. Erdkunde 1.	Religion 2. Deutsch 3. Gesch. 2.	Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		Religion 3.				22
5.	**de la Chaux,** Oberlehrer.	Fünfte Klasse		Erdkunde 2.	Gesch. 2. Erdkunde 2.		Deutsch 3. Geschichtserzählung 1. Französ. 6.	Deutsch 4. Erdkunde 2.				22
6.	**Thoene,** Oberlehrer.	Vierte Klasse	Französ. 5. Englisch 4.	Englisch 4.		Französ. 6. Gesch. 2. Erdkunde 2.						23
7.	**Baumann,** Oberlehrer.	Dritte Klasse		Französ. 6.	Französ. 6. Englisch 5. Turnen 1½ St. (Zweite–Vierte)			Französ. 6.				24½
8.	**Korell,** techn. Lehrer.	Sechste Klasse	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Zeichnen 2	Schreiben 2. Zeichnen 2.	Schreiben 2. Zeichnen 2.	Schreiben 2. Rechnen 5. Gesang 2.	Gesang 1. in 2 kombinierten St. (Sechste–Zweite Vorschul-Klasse)			26½
			Gesang kombin. 2 St (Erste–Fünfte); Turnen 1½ St. (Erste–Vierte)									
9.	**Klein,** Vorschullehrer.	I. Vorschulklasse							Religion 2. Rechnen 5.	Religion 2. Rechnen 4. Ansch.-Unterricht 2.	Religion 2. Rechnen 6. Ansch.-Unterricht 2.	25
10.	**Kankeleit,** Vorschullehrer.	II. III. Vorschulklasse							Deutsch 8. Schreiben 2.	Deutsch 7. Schreiben 2.	Schreiben 2. Schreiblesen 6.	27
						3 Pflichtstunden Turnen miteingeschlossen						227

2a. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer während des Winterhalbjahrs 1899/1900.

Nro.	Namen.	Ordinarius.	Erste	Zweite	Dritte	Vierte	Fünfte	Sechste	Erste Vorschul-Klasse.	Zweite Vorschul-Klasse.	Dritte Vorschul-Klasse.	Sa.
			Realschul-Klasse.									
1.	**Jacobi,** Director.	—	Deutsch 3. Privatlektüre (1)			Deutsch 4.	Religion 2. Erdkunde 2.	Geschichtserzählung 1.				12 (1)
2.	**Dr. Müller,** Professor.	Erste Klasse.	Naturbeschreib. 2. Physik 2. Chemie 2.	Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.	Rechnen 5. Naturbeschreib. 2.	Naturbeschreib. 2.				21
3.	**Powel,** Oberlehrer.	—	Mathematik 5.	Mathematik 5. Physik 2.	Mathematik 6.	Mathematik 4.						22
4.	**Dr. Schneider,** Oberlehrer.	Zweite Klasse	Religion 2. Geschichte 2. Erdkunde 1.	Religion 2. Deutsch 3. Gesch. 2.	Religion 2. Deutsch 3.	Religion 2.		Religion 3.				22
5.	**de la Chaux,** Oberlehrer.	Fünfte Klasse		Erdkunde 2.	Gesch. 2. Erdkunde 2.		Deutsch 3. Geschichtserzählung 1. Französ. 6.	Deutsch 4. Erdkunde 2.				22
6.	**Thoene,** Oberlehrer.	Vierte Klasse	Französ. 5. Englisch 4.	Englisch 4.		Französ. 6. Gesch. 2. Erdkunde 2.						23
7.	**Baumann,** Oberlehrer.	Dritte Klasse		Französ. 6.	Französ. 6. Englisch 5. Turnen 1 1/2 St. (Dritte und Vierte)			Französ. 6.				$24^1/_2$
8.	**Korell,** techn. Lehrer.	Sechste Klasse	Zeichnen 2. Gesang kombin. 2 St. (Erste bis Fünfte) Turnen 1 1/2 St. (Erste bis Dritte)	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Schreiben 2. Zeichnen 2.	Schreiben 2. Zeichnen 2.	Schreiben 2. Rechnen 5. Gesang 2.	Gesang 1. in 2 kombinierten St. (Erste und Zweite Vorschul-Klasse)			$26^1/_2$
9.	**Klein,** Vorschullehrer.	I. Vorschulklasse.							Religion 2. Rechnen 5.	Religion 2. Rechnen 4. Ansch.-Unterricht 2.	Religion 2. Rechnen 6. Ansch.-Unterricht 2.	25
10.	**Kankeleit,** Vorschullehrer.	II. III. Vorschulklasse.				Rechnen 2.			Deutsch 8. Schreiben 2.	Schreiben (Zweite und Dritte) Deutsch 7.	Schreiben 2. Schreiblesen 6.	27
						3 Pflichtstunden Turnen miteingeschlossen						225

Im Sommer- und Wintersemester erhielten sämtliche Klassen von der sechsten bis ersten je 3 Turnstunden wöchentlich.

Die sechste und fünfte Klasse erhielten gesondert je 1 Stunde Unterricht in den Freiübungen und 2 Stunden kombiniert im Geräteturnen durch Oberlehrer Baumann.

Die vierte und dritte Klasse komb. erhielten je 1 Stunde Freiübungen durch Herrn Korell und 2 Stunden im Geräteturnen durch Oberlehrer Baumann.

Die zweite und erste Klasse komb. erhielten je 1 Stunde Freiübungen w. 2 Stunden Geräteturnen.

Die Vorturner wurden noch wöchentlich 1 Stunde gesondert unterrichtet.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Erste Klasse. Ordinarius: Herr Prof. Dr. Müller.

Religion. 2 St. — C. Noack, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Ausgewählte Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Reisen Pauli, Abschnitte aus den Briefen Pauli (Römer und Korinther). Wiederholung der Kirchenlieder, Psalmen, des Kirchenjahres, der Kirchengeschichte und der Hauptstücke.

Deutsch. 3 St. — Der Director. — Gelesen und durchgearbeitet wurden: Schillers Wilhelm Tell. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm. Früher gelernte Gedichte, besonders die Schillerschen wurden wiederholt. Mitteilungen aus dem Leben Lessings, Goethes, Schillers, Herders, Klopstocks, der Freiheitsdichter und Besprechung einzelner Gedichte und Werke derselben. Hervorragende Stellen aus den durchgearbeiteten Dichterwerken wurden auswendig gelernt. Das Wichtigste über den Bau des Dramas, sowie praktische Anleitung zur Aufsatzbildung wurde gegeben durch Übungen und Erläuterungen zum Sammeln und Ordnen des Stoffes. Privatlektüre: Schillers Jungfrau von Orleans, Wallensteins Lager, kulturhistorische Gedichte; Klopstocks hervorragende Oden; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.

Alle 4 Wochen ein deutscher Aufsatz. Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteratur, umgearbeitet von Emil Brenning.

Themata zu den deutschen Arbeiten waren folgende:

1) Aus welchen Gründen läfst sich das menschliche Leben mit einem laufenden Gewässer vergleichen?
2) Was erfahren wir in Lessings „Minna von Barnhelm“ über Tellheim vor seiner Wiederbegegnung mit Minna in Berlin?
3) Steter Tropfen höhlt den Stein.
4) Was berichten in Goethes „H. u. D.“ der Apotheker und Hermann über den Zug der Vertriebenen?
5) Der Pfarrer und seine Aufgabe in Goethes „H. u. D.“.
6) Das deutsche Element in Goethes „H. u. D.“.
7) Hast du im Thal ein sicheres Haus,
   So wolle nie zu hoch hinaus.
8) Welches war der Gang der Verhandlungen auf der Rütliversammlung? Nach Schillers „Wilhelm Tell“.
9) Ist Tell mit Recht der Erretter seines Vaterlandes genannt worden? In der Klasse gearbeitet.
10) Das Besitztum des Löwenwirtes. Wie macht der Dichter uns damit bekannt? Nach Goethes „H. u. D.“. In der Klasse gearbeitet.
11) Wichtigere Ereignisse aus Lessings Leben. Kleine Arbeit.

Prüfungs-Thema für den Michaelistermin 1899:
Der Major von Tellheim und Riccaut. Ein Vergleich. Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.

Prüfungs-Thema für den Ostertermin 1900:
Gertrud Stauffacher und Hedwig Tell! Ein Vergleich. Nach Schillers „Wilhelm Tell“.

Französisch. 5 St. — G. Ploetz, Übungsbuch C.; Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Petit Vocabulaire; Erckmann-Chatrian, vier Erzählungen aus Contes populaires und Contes des bords du Rhin. — Thoene. — Syntax des Adverbs, der demonstrativen und unbestimmten Fürwörter. Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen. Gelegentliche Erklärung noch nicht besprochener Erscheinungen bei der Lektüre. Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit: Übersetzung, Diktat oder nachahmende Wiedergabe von Gelesenem oder mündlich Vorgetragenem. Lese-, Gehör- und Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes.

Englisch. 4 St. — Gesenius, Sprachlehre, bearbeitet von Regel; Edgeworth, Popular Tales (Renger). — Thoene. — Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs; Übersicht der wichtigeren Präpositionen, alles im Anschlufs an ausgewählte Lesestücke von Kapitel 24—30 der Sprachlehre. Lektüre: Murad the Unlucky. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Korrekturarbeit wie im Französischen.

Geschichte. 2 St. — Knaake u. Lohmeyer, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Deutsche Geschichte von Friedrich dem Grofsen bis zur Gegenwart.

Erdkunde. 1 St. — Daniel, Leitfaden. — Dr. Schneider. — Europas Staaten und ihre Kolonien. Wiederholung der Erdkunde des germanischen Mitteleuropa. Handelswege.

Mathematik. 5 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Logarithmentafel von Gaufs. Mehler, Elementarmathematik. — Powel. — Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit.

Das Wichtigste über Begriff und Anwendung der Logarithmen nebst Übung im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, Exponentialgleichungen, die auf Gleichungen ersten und zweiten Grades zurückzuführen sind. Anfangsgründe der Trigonometrie. Goniometrie. Berechnung von Dreiecken.

Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade, die einfachen Körper nebst Berechnung der Kantenlängen, Oberflächen und Volumina.

Die Prüfungsaufgaben für den Michaelistermin 1899 waren folgende:

1) Zur Berechnung eines Dreiecks ist gegeben: $a = 43{,}8713$ $b = 38{,}0203$ $t_c = 33{,}7516$.

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus: $s = \frac{a + b + c}{2}$, ρ_1, ρ_2.

3) Die Oberfläche eines geraden sechsseitigen Prismas mit regulären Endflächen ist $O = 25$ qm, die Höhe desselben $H = 1{,}3$ m. Wie grofs ist die Grundkante und das Volumen?

Für den Ostertermin 1900:

1) $5 x^2 - 7 x y + 3 y^2 - 2 x - 2y = 15$
$3 x + 7 y = 43$.

2) Ein Dreieck zu zeichnen aus: w_c, $p - q = d$, $\alpha - \beta = \delta$.

3) Die Oberfläche eines abgestumpften Kegels ist $O = 524{,}12$ qm. Die Radien der Endflächen sind $r_1 = 8$ m $r_2 = 5$ m. Wie grofs ist das Volumen?

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik, Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Kryptogamen (giftige und efsbare Pilze, Bakterien). Wintersemester: Zoologie, Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. Systematik des Tierreichs. (Übungen im Zeichnen, wie in Klasse V.)

Physik. 2 St. — Jochmann, Experimentalphysik. — Dr. Müller. — Die wichtigsten Gesetze aus Akustik, Optik, Magnetismus und Elektrizität in elementarer Weise durch Versuche veranschaulicht. Wärmelehre erweitert.

Chemie. 2 St. — Lorscheid, Lehrbuch der anorganischen Chemie. — Dr. Müller. — Anorganische Chemie, in elementarer Weise durch Experimente erläutert.

Zeichnen. 2 St. — Korell. — Freihandzeichnen. Zeichnen schwierigerer Ornamente mit Schattenanlagen. Übungen im Malen in Wasserfarben.

Linearzeichnen. 1 St. als wahlfreies Fach für die Schüler der ersten und zweiten Klasse.

Turnen. 3 St. — Korell. — Weitere Zusammensetzungen von Freiübungen, Eisenstabübungen in Verbindung mit Ausfallbewegungen. Ordnungsübungen mit Berücksichtigung rein militärischer Formen. Dauerlauf. Erweiterung des Gerätturnens. Turnspiele.

Singen. 2 St. — Korell. — Die Klassen V, IV, III, II und I kombiniert. Erweiterung der Notenkenntnis; Takt-, Wiederholungs-, Schlufszeichen; Fermate. Choralmelodien. Motetten, Kantaten und Volkslieder für vierstimmigen Chorgesang.

Zweite Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Schneider.

Religion. 2 St. — C. Noack, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Ausgew. Abschnitte aus dem neuen Testamente; genauer die Bergpredigt und die Gleichnisse. Apostelgeschichte Capitel 1—13. Reformationsgeschichte. Wiederholung der Kirchenlieder, Psalmen, des Kirchenjahrs und der Hauptstücke.

Deutsch. 3 St. — Hopf und Paulsiek herausgegeben von Fofs. — Dr. Schneider. — Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke, besonders im Anschlufs an den Geschichtsunterricht. Homers Ilias und Odyssee wurden nach der Übersetzung von Vofs (mit Auswahl), gelesen. Gelernt wurden 6 Gedichte und Schillers: Lied von der Glocke. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

1) Welche Erfindungen und Entdeckungen, die gegen Ausgang des M. A. gemacht wurden, halfen eine neue Zeit vorbereiten? (Klassenaufsatz.)
2) Wie erhalten wir unsern Körper gesund?
3) Wie pflegte man im Mittelalter Städte zu belagern? (Klassenaufsatz.)
4) Charakteristik Eberhards des Greiners.
5) Gustav Adolf, der Schwedenkönig in Deutschland. (Klassenaufsatz.)
6) „Der blinde König“ von Uhland und Schillers „Taucher“. (Ein Vergleich.)
7) Charakteristik der Gräfin. (Schiller: „Gang nach dem Eisenhammer.“)

8) Die Vorbereitungen zum Glockengusse. (Erzählt nach Schiller: „Lied von der Glocke.") Klassenaufsatz.
9) Schilderung einer Feuersbrunst, unter Anlehnung an die Darstellung in Schillers: „Lied von der Glocke."
10) Auch der Winter hat seine Freuden.
11) Hectors Tod. (Klassenaufsatz.)
12) Mit welchem Rechte nennt man Friedrich Wilhelm I. den „Grofsen Kurfürsten"? (Geschichtsaufsatz.)

Französisch. 6 St. — Baumann. — Ploetz, Übungsbuch C; Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Petit Vocabulaire; Daudet, Lettres De Mon Moulin (Velhagen und Klasing). — Im Anschlufs an die Lesestücke in Ploetz, Lektion 57—70, die notwendigsten Regeln über die Wortstellung; ferner Syntax des Artikels, Stellung und Vergleichungsgrade des Adjektivs. — Wiederholung des Pensums der dritten sowie früherer Klassen. — Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre oder über Vorkommnisse des alltäglichen Lebens. — Alle 8 oder 14 Tage eine Klassenarbeit: Diktat oder Übersetzung ins Französische oder Übersetzung aus dem Französischen oder kleiner Aufsatz. — In jedem Halbjahr eine kleine freie Arbeit in der Muttersprache.

Englisch. 4 St. — Gesenius-Regel, Sprachlehre. — Thoene. — An der Hand des gröfsten Teils der Lesestücke aus Sprachlehre Kap. 17—23 die Syntax des Verbs: Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip, Gebrauch der Zeiten; das Notwendigste vom Konjunktiv. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit wie im Französischen.

Geschichte. 2 St. — Lohmeyer und Knaake, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Deutsche Geschichte von 1492—1740.

Erdkunde. 2 St. — Daniel, Leitfaden. — de la Chaux. — Die physische Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Wiederholungen. Kartenskizzen.

Mathematik. 5 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Mehler, Elementarmathematik. — Powel. — Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit.

a. Arithmetik. 2 St — Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschliefslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten.

b. Rechnen. 1 St. — Anwendung der Gleichungen auf in Worte gekleidete Aufgaben.

c. Geometrie. 2 St. — Proportionalität der Linien. Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regulärer Vielecke, sowie des Kreisumfanges und Kreisinhalts. Zahlreiche Constructionsaufgaben.

Physik. 2 St. — Dr. Müller. — Die wichtigsten Gesetze der Mechanik und der Wärmelehre experimentell erläutert.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik. Fortsetzung des Pensums der Klasse III. Das Wichtigste aus der Pflanzengeographie. Wintersemester: Mineralogie. Beschreibung der wichtigsten Krystallformen und Mineralien nach vorliegenden Exemplaren der Schulsammlung. Übungen im Zeichnen, wie in Klasse V.

Zeichnen. 2 St. — Korell. — Freihandzeichnen. Ornamententwürfe. Farbige Flachornamente. Blattformen nach der Natur. Anleitung und Übung im Benutzen der Wasserfarben. Linearzeichnen.

Turnen. 3 St. — Korell. — Wie in Klasse I.

Dritte Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Baumann.

Religion. 2 St. — Noack, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Ausgew. Abschnitte aus dem alten Testamente. Erklären und Lernen einiger Psalmen (1, 23, 90 und 121.) Stellen aus Hiob werden gelesen. Das Kirchenjahr, Erdkunde von Palästina, Einrichtung des Gottesdienstes. Lesen und Erklären einiger Sonntagsevangelien. Wiederholung der Kirchenlieder und der Hauptstücke. Das 4. und 5. wird gelernt, ebenso 3 Lieder.

Deutsch. 3 St. — Hopf und Paulsiek herausgegeben von Fofs. — Dr. Schneider. — Erklärung poetischer und prosaischer Stücke. Behandlung der Walther-, Nibelungen- und Gudrunsage. Gelernt werden 8 Gedichte. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.

Französisch. 6 St. — Baumann. — Ploetz, Übungsbuch C.; Ploetz-Kares, Sprachlehre; Ploetz, Petit Vocabulaire. — Im Anschlufs an die Lesestücke in Ploetz, Lekt. 29—51. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, der unpersönlichen Verba, des Indicativs, Conjunctivs, Infinitivs, Particips. — Wiederholung der unregelmäfsigen Verba sowie der Pensa der vorhergehenden Klassen. — Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Sprechübungen wie in

Klasse I. — Alle 8 Wochen 2 Klassenarbeiten: Diktat oder Übersetzung ins Französische oder Übersetzung aus dem Französischen. — In jedem Halbjahr eine kleine freie Arbeit in der Muttersprache.

Englisch. 5 St. — Baumann. — Gesenius, Englische Sprachlehre, neu bearbeitet von Regel. — Im Anschluſs an die Lesestücke in Gesenius, Cap. I—XVI, Einübung der Aussprache und Aneignung des ersten Wort- und Phrasenschatzes und Durchnahme der regelmäſsigen und unregelmäſsigen Formenlehre unter Berücksichtigung der Syntax insoweit, als sie zur Erklärung der Formen, sowie zum Verständnis der Lektüre dient. Sprechübungen im Anschluſs an die Lektüre, sowie auch über Vorkommnisse des alltäglichen Lebens. — Alle 8 Tage eine Klassenarbeit: Rechtschreibeübung oder Übersetzung ins Englische oder Übersetzung aus dem Englischen.

Geschichte. 2 St. — Hilfsbuch von Knaake und Lohmeyer. — de la Chaux. — Kurzer Überblick über die römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

Erdkunde. 2 St. — Daniel, Leitfaden. — de la Chaux. — Politische Erdkunde Deutschlands. Physische und politische Erdkunde der auſsereuropäischen Erdteile. Kartenskizzen.

Mathematik. 6 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Mehler, Elementarmathematik. — Powel. — Alle 4 Wochen eine Korrekturarbeit.

a. Arithmetik. 2 St. — Wiederholung und Fortsetzung der Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Bestimmungsgleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken.

b. Rechnen. 2 St. — Anwendung der Gleichungen auf in Worte gekleidete Aufgaben.

c. Geometrie. 2 St. — Kreislehre, Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung rechtwinkliger Dreiecke. Merkwürdige Punkte. Constructionsaufgaben.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik. Beschreibung wichtiger Familien des natürlichen Systems nach vorliegenden Exemplaren. Im Anschluſs daran die wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Wintersemester: Zoologie. Wiederholung der Wirbeltiere. Beschreibung der wichtigsten niederen Tiere. Übungen im Zeichnen, wie in Klasse V.

Zeichnen 2 St. — Korell. — Wie in Klasse II.

Turnen. 3 St. — Korell. — Freiübungen: Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und deren Erweiterung durch schwierige Formen und Zusammensetzungen. Dauerlauf, Hantelübungen. Weitere Übungen an den schon auf der Unterstufe benutzten Geräten; hierzu kommen Sturmspringen, Springbock und Schaukelringe. Turnspiele.

Vierte Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer Thoene.

Religion. 2 St. Biblisches Lesebuch von Völker und Strack und Wegener, Hilfsbuch. — Dr. Schneider. — Ausgewählte Abschnitte aus dem alten und neuen Testamente. Das 3. Hauptstück wurde gelernt, die beiden ersten wurden wiederholt. 4 Lieder wurden neu gelernt, die früher gelernten wiederholt. Reihenfolge der biblischen Bücher.

Deutsch. 4 St. — Hopf und Paulsiek für Klasse IV. — Der Director. — Lesen und Durcharbeiten von Gedichten und Prosastücken. Im Anschluſs an das Gelesene Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Auswendiglernen von 12 Gedichten. Interpunktions- und orthographische Regeln. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage ein Aufsatz resp. Diktat.

Französisch. 6 St. — Ploetz, Übungsbuch C.; Ploetz-Kares, Sprachlehre. — Thoene. — Im Anschluſs an die meisten Lesestücke von Kapitel 1—28 des Übungsbuches, die unregelmäſsigen Verben in logischer Gruppierung, Bildung und Steigerung des Adverbs, die Präpositionen de und à. Übersicht über die Konjunktionen. Wiederholung der gesamten Formenlehre, namentlich der Fürwörter. Sprechübungen. Wöchentlich eine Korrekturarbeit: Übersetzung ins Französische oder Diktat.

Geschichte. 2 St. — Knaake, Hilfsbuch. — Thoene. — Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Groſsen. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Erdkunde. 2 St. — Daniel, Leitfaden; Debes-Atlas. — Thoene. — Physische und politische Erdkunde von Europa, mit Ausnahme Deutschlands. Kartenskizzen.

Mathematik. 6 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Mehler, Elementarmathematik. — Powel.

Arithmetik. 2 St. — Powel. — Anfangsgründe der Buchstabenrechnung.

Planimetrie. 2 St. — Powel. — Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Constructionsaufgaben.

Rechnen. 2 St. — Im Wintersemester Kankeleit. — Zusammengesetzte Regeldetri, Procentberechnung. Zins- und Rabattrechnung.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen nach vorhandenen Exemplaren. Wintersemester: Zoologie. Insekten. Übungen im Zeichnen, wie in Klasse V.

Zeichnen. 2 St. — Korell. — Freihandzeichnen, Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der Formen. Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen mit Benutzung des Farbstiftes.

Schreiben. 2 St. — Korell. — Deutsche und lateinische Handschrift mit Benutzung der Henze'schen Schönschreibehefte.

Turnen. 3 St. — Gerätübungen: Baumann, Freiübungen: Korell. — Weitere Übungen an den schon auf der Unterstufe benutzten Geräten; hinzu kommt Sturmspringen. — Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und deren Erweiterung durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen. Dauerlauf, Hantel- und Eisenstabübungen. Im Sommer Turnspiele.

Fünfte Klasse. Ordinarius: Herr Oberlehrer de la Chaux.

Religion. 2 St. — Wegener, Hülfsbuch für den Religionsunterricht. Ausgabe B. — Der Director. — Die bibl. Geschichte des neuen Testaments mit Auswahl. Katechismus: neu gelernt und durchgenommen wurde das 2. Hauptstück, das 1. wiederholt. Kirchenlieder wurden 4 neue gelernt, die in Klasse VI durchgenommenen wiederholt. Sprüche nach Bedürfnis.

Deutsch. 3 St. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Klasse V. — de la Chaux. — Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauch der Sprache. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satz, das Wichtigste über Interpunktion. Besprechen, Erlernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat, in jedem Vierteljahr ein Aufsatz.

Französisch. 6 St. — Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C. — de la Chaux. — Übersetzung französischer u. deutscher Lesestücke aus Lekt. 29—72. Erweiterung des Wortschatzes. Lese-, Gehör- und Sprechübungen. Grammatik: Das Geschlechtswort, der sog. Teilartikel im Nom. und Acc., Bildung der Mehrheit, der weiblichen Form des Adjektivs; die Steigerung des Adjektivs, die Fürwörter, Zahlwörter. Wiederholung und feste Einprägung der regelmäſsigen Conjugation, der Hilfsverben avoir und être. Unregelmäſsige Verbalformen. Wöchentlich eine Korrekturarbeit.

Geschichte. 1 St. — de la Chaux. — Griechische und römische Sagen.

Erdkunde. 2 St. — Daniel, Leitfaden. — Der Director. — Wiederholung des in Klasse VI Gelernten. Genauere Durchnahme der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands.

Rechnen. 5 St. — Dr. Müller. — Teilbarkeit der Zahlen. Rechnung mit gemeinen Brüchen. Dezimalrechnung. Aufgaben aus der Regeldetri (durch Schluſs auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maſse, Gewichte und Münzen.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik. Beschreibung vorliegender lebender Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Blütenbaues und Vergleichung verwandter Arten. Wintersemester: Zoologie. Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Übungen im systematischen Zeichnen des Beobachteten.

Zeichnen. 2 St. — Korell. — Freihandzeichnen, Zeichnen ebener und gradliniger Gebilde nach Wandtafeln.

Schreiben. 2 St. — Korell. — Deutsche und lateinische Handschrift nach Takt und Vorschrift.

Turnen. 3 St. — Baumann. — Übungen wie in Klasse VI, nur mit kleinen Erweiterungen. Hinzu kommen Übungen am Springbock. Im Sommer Turnspiele.

Sechste Klasse. Ordinarius: Herr Korell.

Religion. 3 St. — Wegener, Hilfsbuch. 80 Kirchenlieder. — Dr. Schneider. — Die biblischen Geschichten des alten Testaments mit Auswahl. 4 Kirchenlieder. Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und dazu gehörige Sprüche.

Geschichte. 1 St. — Der Director. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte: Wilhelm I., seine Eltern. Die Befreiungskriege. Friedrich II.

Deutsch. 4 St. — Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Klasse VI; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — de la Chaux. — Lesen, Besprechen und mündliches Wiedererzählen von Musterstücken. Lesen, Erläutern, Auswendiglernen und Deklamieren von 12 Gedichten. Redeteile und Gliederung des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. Rechtschreibungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse.

Französisch. 6 St. — Baumann. — Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C. — Im Anschluſs an die Lesestücke Einübung der Aussprache und Aneignung des ersten Wortschatzes, Erlernen der Hilfsverben avoir und être und der regelmäſsigen ersten Conjugation sowie des Wichtigsten aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs und der Zahlwörter. (Ploetz, Lekt. 1—10 und 12—28.) — Sprechübungen im Anschluſs an die Lesestücke. — Alle 8 Tage eine Klassenarbeit: Diktat oder Übersetzung ins Französische.

Erdkunde. 2 St. — de la Chaux. — Grundbegriffe der physischen u. mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen. Bild der engeren Heimat.

Rechnen. 5 St. — Korell. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen, unbenannten Zahlen. Die deutschen Maſse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise. Die Grundrechnungen mit benannten Zahlen nebst den einfachsten decimalen Rechnungen.

Naturbeschreibung. 2 St. — Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte. — Dr. Müller. — Sommersemester: Botanik. Beschreibung einfacher vorliegender Blütenpflanzen. Wintersemester: Zoologie. Säugetiere.

Schreiben. 2 St. — Korell. — Deutsche und lateinische Handschrift nach Takt und nach Vorschrift an der Wandtafel.

Singen. 2 St. — Korell. — Gehörsingen; Treffübungen; Notenschreiben und -lesen. Übungen im Singen nach Noten. Einübung leichterer Choralmelodien und Volkslieder.

Turnen. 3 St. — Baumann. — Einfache Frei- und Ordnungsübungen, Stabübungen, Übungen auf den Schwebestangen, am Schwungseil, am Kletter- und Steigegerüst, am Freispringel. Einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren; leichte Aufschwünge am Reck. Im Sommer Turnspiele.

I. Vorschulklasse. Ordinarius: Herr Klein.

Religion. 2 St. — Klein. — Sperbers Religionsbüchlein. — Wiederholung des in der zweiten Vorschulklasse durchgenommenen Pensums. 10 auserwählte Erzählungen des a. u. n. Testaments in Verbindung mit passenden Sprüchen und Liederversen, das Vaterunser und die 10 Gebote ohne Erklärung.

Deutsch und Lesen. 8 St. — Kankeleit. — Paulsieks Lesebuch für Septima. — Die Lesestücke werden vorgelesen, erklärt und die Schüler im laut- und sinnrichtigen Lesen geübt. Die leichteren Lesestücke werden wiedererzählt. Behufs Erlernung der Orthographie werden die wichtigsten Regeln gelernt und in Beispielen mündlich und schriftlich angewandt. Abschriften und wöchentlich 2 Diktate werden gefertigt. — Kenntnis der Wortarten und des Einfachsten aus der Wortformenlehre im Anschluſs an das Lesebuch. Der nackte und erweiterte Satz. Elf Gedichte aus dem Lesebuch werden gelernt.

Rechnen. 5 St. — Klein. — Numerieren. Die 4 Species im unbegrenzten Zahlenraume. Die Übungen im Kopfrechnen bewegen sich im Zahlenkreise bis 1000. Kenntnis der Münzen, Maſse und Gewichte.

Schreiben. 2 St. — Kankeleit. — Einübung der deutschen und lateinischen Schrift durch Taktschreiben und Vorschrift.

Singen. 1 St. — Korell. — Den Stimmmitteln dieser Schüler angemessene Tonleitern, Volkslieder und Choräle.

II. Vorschulklasse. Ordinarius: Herr Kankeleit.

Religion. 2 St. — Klein. — Sperbers Religionsbüchlein. — Das Pensum der III. Vorschulklasse wird wiederholt. Neu gelernt werden 10 ausgewählte Erzählungen des alten und neuen Testaments mit passenden Sprüchen und Liederversen.

Deutsch. 7 St. — Kankeleit. — Paulsieks Lesebuch für Oktava. — Die Lesestücke werden wie in der I. Vorschulklasse behandelt und geübt. Täglich eine kleine Abschrift und wöchentlich 2 Diktate. Buchstabierübungen und Gliederung der Sätze in Wörter, der Wörter in Silben, der Silben in Laute. Kenntnis der verschiedenen Laute. Der lange und kurze Vokal. Die Begriffswörter, der Artikel und das persönliche Fürwort. Die Deklination der Dingwörter. Elf Gedichte aus dem Lesebuch werden gelernt.

Rechnen. 4 St. — Klein. — Die 4 Species im Zahlenkreise bis 100. Einführung in den Zahlenkreis bis 1000. Mündliche und schriftliche Übungen in diesem Zahlenkreise.

Anschauungsunterricht. 2 St. — Klein. — Besprechung von Tieren und Pflanzen unter Benutzung der Wandtafeln von Leutemann und Meinhold.

Schreiben. 2 St. — Kankeleit. — Wie die I. Vorschulklasse.

Singen. 1 St. — Korell. — Wie die I. Vorschulklasse.

III. Vorschulklasse. Ordinarius: Herr Kankeleit.

Religion. 2 St. — Klein. — Gebete, einige ausgewählte bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments, sowie hierzu passende Sprüche und Liederverse werden durch Vor- und Nachsprechen eingeübt.

Deutsch und Lesen. 6 St. — Kankeleit. — Hammer und Kuhns Fibel und Paulsieks Lesebuch für Oktava. — Vorübungen zum Lautieren. Lautier- und Leseübungen deutscher Schreib- und Druckschrift in der Fibel und an der Schultafel. Im letzten Vierteljahre werden aus Paulsieks Lesebuch für Oktava die leichtesten Stücke behandelt und geübt. Täglich häusliche Schreibübungen zuerst auf der Tafel, dann im Heft.

Rechnen. 6 St. — Klein. — Die 4 Species im Zahlenkreise von 1—20. Addition und Subtraktion im Zahlenkreise bis 100. Das kleine Einmaleins.

Anschauungsunterricht. 2 St. — Klein. — Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen unter Benutzung der Hölzelschen Bildertafeln. Erlernen kleiner Gedichte im Anschluſs an den Unterrichtsstoff.

Schreiben. 2 St. — Kankeleit. — Das kleine und groſse deutsche Alphabet wird in genetischer Reihenfolge nach Vorschrift und durch Taktschreiben erst auf der Schiefertafel, dann im Heft geübt.

Die Anstalt besuchten im Sommer 216, im Winter 208 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turn-Unterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 27, im W. 28	im S. 2, im W. 2
aus andern Gründen	im S. 7, im W. 6	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 34, im W. 34	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. $15^{2}/_{3}$, im W. $16^{1}/_{2}$%	im S. ca. 1%, im W. ca. 1%

Lehrbücher, welche an der Anstalt gebraucht werden.

Vorschule.

3te Klasse. Fibel von Hammer und Kuhn. Deutsches Lesebuch von K. Paulsiek für Oktava, neubearbeitet von Muff.

2te Klasse. Sperbers Religionsbüchlein und 80 Kirchenlieder für die Schule. Deutsches Lesebuch von K. Paulsiek für Oktava, neu bearbeitet von Muff.

1ste Klasse. Sperbers Religionsbüchlein. 80 Kirchenlieder. Deutsches Lesebuch von K. Paulsiek für Septima, neu bearbeitet von Muff.

Sechste Klasse.

80 Kirchenlieder. Wegener: Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, bearb. von Muff, I. Abt. für Sexta. Ploetz-Kares: Elementarbuch, Ausg. C. Atlas von Debes. Schilling: Kleine Naturgeschichte.

Fünfte Klasse.

80 Kirchenlieder. Wegener: Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, bearb. von Muff. Regeln und Wörterverzeichnis. Ploetz: Elementarbuch, Ausgabe C. Daniel: Leitfaden. Schilling: Kleine Naturgeschichte. Atlas von Debes.

Vierte Klasse.

80 Kirchenlieder. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Bearbeitet von Karl Voelker und L. Strack. 7. Auflage. Hopf und Paulsiek, bearb. von Muff: III. Abt. für Quarta. Ploetz: Übungsbuch, Ausgabe C. Ploetz-Kares: Sprachlehre. Knaake: alte Geschichte. Daniel: Leitfaden. Atlas von Debes. Putzger: Geschichtsatlas. Schilling: Kleine Naturgeschichte. Bardey: Aufgabensammlung. Mehler: Elementar-Mathematik.

Dritte Klasse.

80 Kirchenlieder. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht; Ausg. B. Biblisches Lesebuch für evangel. Schulen. Von Voelker u. Strack. Hopf u. Paulsiek: Deutsches Lesebuch, herausg. v. Foſs. Rechtschreibung. Ploetz: Übungsbuch, Ausg. C. Ploetz-Kares: Sprachlehre. Ploetz: Petit Vocabulaire. Gesenius: Englische Sprachlehre, neu bearbeitet von Regel, Teil I. Knaake und Lohmeyer: Hilfsbuch zur deutschen Geschichte. Daniel: Leitfaden. Atlas von Debes. Putzger: Geschichtsatlas. Bardey: Aufgabensammlung. Mehler: Elementar-Mathematik. Schilling: Kleine Naturgeschichte.

Zweite Klasse.

80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel. Noack: Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Hopf u. Paulsiek: Deutsches Lesebuch, herausg. v. Foſs. Ploetz, Übungsbuch, Ausg. C. Ploetz-Kares: Sprachlehre. Ploetz: Petit Vocabulaire. Souvestre: 5 Erzählungen aus Au coin Du Fen. Ausgabe B. Gesenius: Englische Sprachlehre, herausg. von E. Regel, Teil I. Knaake und Lohmeyer: Hilfsbuch für die brandenburg-preuſsische Geschichte. Daniel: Leitfaden, herausgegeben von Volz. Bardey: Aufgabensammlung. Mehler: Elementar-Mathematik. Schilling: Kleine Naturgeschichte. Atlas von Debes. Putzger: Geschichtsatlas.

Erste Klasse.

80 Kirchenlieder. Luthers kleiner Katechismus. Bibel. Noack: Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Herbst: Litteraturgeschichte. Ploetz: Französ. Übungsbuch, Ausg. C. Ploetz-Kares: Sprachlehre. Ploetz: Petit Vocabulaire. Choix de nouvelles modernes I. (Velhagen u. Klasing, Ausgabe B.) Gesenius-Regel: Englische Sprachlehre, I. Teil. Sammlung französischer und englischer Schriftsteller von Freytag, Anthony Trollope. Drei Erzählungen. Knaake und Lohmeyer: Hilfsbuch für die brandenburg-preuſsische Geschichte. Daniel: Leitfaden, herausgegeben von Volz. Bardey: Aufgabensammlung. Mehler: Elementar-Mathematik. Gauſs: Logarithmen. Schilling: Kleine Naturgeschichte. Jochmann: Experimentalphysik. Lorscheid: Lehrbuch der anorganischen Chemie, herausgeg. von Dr. Hovestadt-Freiburg im Breisgau. Neueste Auflage. Atlas von Debes. Putzger: Geschichtsatlas.

Berechtigungen der Realschule.

I. Das Reifezeugnis der Realschule, welche nach der mit Ostern 1893 begonnenen, klassenweise weitergeführten und vollständig erfolgten Umwandlung der Realgymnasialklassen in Realklassen als solche Ostern 1899 ins Leben getreten ist, berechtigt:

1. zum Eintritt in die Obersecunda einer Oberrealschule;
2. „ Studium der Landwirtschaft auf den Königl. landwirtschaftlichen Hochschulen;
3. „ Besuche der akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu Berlin;
4. zur Meldung zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen;
5. zum Besuche der akademischen Hochschule für Musik zu Berlin;
6. „ Civilsupernumerariat im Königl. Eisenbahndienst;
7. „ „ bei den Königlichen Provinzialbehörden und Bezirksregierungen („Regierungs-Secretär“);

8. zum Civilsupernumerariat (für den Bureaudienst) bei der Königlichen Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung;
9. „ Eintritt in den Dienst bei der Reichsbank;
10. „ „ „ „ gerichtlichen Subalterndienst;
11. „ „ „ die zweite Klasse einer mittleren gewerblichen Fachschule; (dergleichen Fachschulen mit zwei maschinentechnischen und chemischtechnischen Klassen sind in Berlin und Gleiwitz mit Königl. Oberrealschulen, in Aachen, Elberfeld und Barmen mit städtischen Realanstalten verbunden;)
12. zu der Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst in der Landarmee und Marine;
13. zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee (es sollen besonders Einjährig-Freiwillige zur Zahlmeister-Laufbahn herangezogen werden);
14. zu der Meldung zur Landmesserprüfung, jedoch nur, wenn aufserdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren gewerblichen Fachschule nachgewiesen werden kann (vergl. No. 11);
15. zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königlichen Bergbehörden, jedoch nur, wenn aufserdem der einjährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren gewerblichen Fachschule nachgewiesen werden kann (vergl. No. 11);
16. zum Civilsupernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern, jedoch nur, wenn Bewerber zugleich das Reifezeugnis einer anerkannten mittleren gewerblichen Fachschule nachweisen kann (vergl. No. 11);
desgleichen
17. zum Eintritt als Apothekerlehrling, mit nachfolgender Zulassung zu den pharmaceutischen Prüfungen, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Gymnasium oder Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Obersecunda nachgewiesen ist;
desgleichen
18. zum Besuche der höheren Abteilung der Königl. Gärtnerlehranstalt bei Potsdam, jedoch nur, wenn zugleich im Lateinischen die Reife für Tertia nachgewiesen werden kann.

II. **Das Zeugnis der Reife für Untersecunda** berechtigt:

1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königlichen Kunstgewerbemuseums in Berlin.
2. Zum Eintritt als „Gehilfe“ für den subalternen Post- und Telegraphendienst mit nachfolgender Zulassung zur Postassistentenprüfung.
3. Zur Meldung für den Eintritt in die Königliche Haupt-Kadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin, jedoch nur, wenn Bewerber zugleich im Lateinischen die Reife für die Untersecunda eines Realgymnasiums nachweisen kann.
4. Zur Meldung behufs Ausbildung als Zahlmeister in der Kaiserlichen Marine.

III. **Das Zeugnis der Reife für Untertertia** berechtigt:

Zum Eintritt in die unterste Klasse einer Königlichen Landwirtschaftsschule.

I. **Das Reifezeugnis der Oberrealschule** berechtigt:

1. Zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften mit nachfolgender Zulassung zur Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen.
2. Zum Studium des Bergfachs.
3. Zum Studium des Forstfachs.
4. Zum Studium des Bau- und Maschinenfachs mit nachfolgender Befähigung zum höheren Staatsdienst, sowie des Schiffsbau- und Schiffsmaschinenbaufachs mit nachfolgender Befähigung für den Dienst in der Kaiserlichen Marine.
5. Zum Besuch des akademischen Instituts für Kirchenmusik in Berlin.
6. Zum Eintritt als „Eleve“ für den höhern Post- und Telegraphendienst.
7. Durch Ablegung einer Ergänzungsprüfung im Lateinischen und Griechischen an einem Gymnasium erlangt der Oberrealschulabiturient sämtliche Berechtigungen des Gymnasialabiturienten. Diese Ergänzungsprüfung ist eine schriftliche und eine mündliche. Sie erstreckt sich auf die lateinische und die griechische Sprache.

Die schriftliche Ergänzungsprüfung besteht in einer Übersetzung aus dem Deutschen in das Lateinische und einer Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche. Die Übersetzung ins Lateinische muſs ohne die Hilfe eines Wörterbuchs in zwei Stunden — ausschlieſslich der für das Diktieren des Textes erforderlichen Zeit — angefertigt werden. Die Übersetzung aus dem Griechischen wird unter Benutzung eines griechisch-deutschen Wörterbuchs in drei Stunden angefertigt (ausschlieſslich der zum Diktieren des Textes erforderlichen Zeit). — Die mündliche Ergänzungsprüfung erstreckt sich auf die Übersetzung einfacher Stellen des Livius und des Horaz, sowie eines leichten attischen Prosaikers und des Homer.

Ein Realgymnasialabiturient, welcher sich die Berechtigungen eines Gymnasialabiturienten erwerben will, muſs sich derselben Ergänzungsprüfung unterziehen wie der Oberrealschulabiturient.

8. Durch Ablegung einer Ergänzungs-Reifeprüfung im Lateinischen an einem Realgymnasium erlangt der Oberrealschulabiturient sämtliche Berechtigungen des Realgymnasialabiturienten. Diese Ergänzungsprüfung erstreckt sich auf die lateinische Sprache und ist eine schriftliche und mündliche.

Die schriftliche Ergänzungsprüfung besteht in einer Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Für diese Übersetzung ist aus einem der Lektüre der Prima des Realgymnasiums angehörenden oder dazu geeigneten Schriftsteller ein nicht gelesener, von besonderen Schwierigkeiten freier Abschnitt zu wählen. (§ 7.) Zu dieser Arbeit erhalten die Prüflinge — ausschlieſslich der zum Diktieren des Textes erforderlichen Zeit — drei Stunden. Bei der Arbeit ist die Benutzung eines lateinisch-deutschen Wörterbuchs gestattet.

Die mündliche Ergänzungsprüfung erstreckt sich auf die Übersetzung von leichteren Stellen solcher römischen Schriftsteller, welche in der Prima des Realgymnasiums gelesen werden.

II. **Das Zeugnis der Reife für Oberprima** berechtigt:

1. Zum Eintritt als Civilsupernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern.
2. Zum Eintritt als Civilapplikant für das Marineintendantursekretariat.
3. Zum Eintritt als Aspirant für das Verwaltungssekretariat bei den Kaiserlichen Werften.

III. **Das Zeugnis der Reife für Unterprima** berechtigt:

1. Zum Eintritt als Eleve in eine Königliche Tierarzneischule, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist.
2. Zum Eintritt als Eleve in die Königliche Militärroſsarztschule zu Berlin, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist.
3. Zur Meldung behufs Approbation als Zahnarzt, jedoch nur, wenn durch eine Prüfung an einem Realgymnasium auch im Lateinischen die Reife für Unterprima nachgewiesen ist.
4. Zur Meldung behufs Ausbildung als Telegrapheninspektor bei den Königlichen Eisenbahnen.
5. Zu der Meldung zur Landmesserprüfung und weiterhin, nach bestandener Landmesserprüfung, zum Supernumerariat bei der Königlichen Grund- und Gebäudesteuerverwaltung („Katastersupernumerar“), sowie nach Absolvierung eines kulturtechnischen Kursus zu Berlin oder Poppelsdorf und Ablegung der Kulturtechnikerprüfung — zur Anstellung als Vermessungsbeamter bei den Königlichen Auseinandersetzungsbehörden („Generalkommissionen“).
6. Zu der Meldung zur Prüfung als Markscheider bei den Königlichen Bergbehörden.
7. Zum Eintritt als Civilapplikant für das Marineintendantursekretariat, jedoch nur wenn Bewerber Zahlmeisteraspirant und nicht über 28 Jahre alt ist.
8. Zum Eintritt als Civilaspirant für den Intendanturdienst der Armee, jedoch nur, wenn Bewerber Zahlmeisteraspirant ist.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

a. des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Königsberg.

1899.

Vom 28. März: Es wird die Abschrift des Erlasses des Herrn Ministers vom 20. März 1899 bekannt gegeben. Diese lautet: Das bisherige Realprogymnasium zu Gumbinnen habe ich als lateinlose Realschule anerkannt und wegen Aufnahme derselben in das Gesamtverzeichnis der militairberechtigten Lehranstalten unter gleichzeitiger Löschung des Realprogymnasiums mit dem Herrn Reichskanzler mich in Verbindung gesetzt.

Vom 15. April: Es wird bekannt gegeben, dafs nach einer dem Herrn Unterrichtsminister gemachten Mitteilung des Herrn Reichskanzlers die Anerkennung des seitherigen Realprogymnasiums in Gumbinnen als einer lateinlosen Realschule, und zwar mit Gültigkeit für den Ostertermin 1899, durch das nächste Gesamtverzeichnis der militairberechtigten Lehranstalten wird veröffentlicht werden.

Vom 17. April: Im Auftrage des Herrn Ministers werden der Anstalt 6 Exemplare des unter dem Titel „Unser Kaiser“ herausgegebenen Werkes als Prämien an fleifsige und befähigte Schüler zugestellt.

Vom 25. April: Es wird verfügt, dafs spätestens mit Beginn des Winterhalbjahres der durch die neuen Lehrpläne vorgeschriebene wahlfreie Unterricht im Linearzeichnen zur Einführung gelangt.

Vom 4. Mai: Dem technischen Lehrer Korell wird der zur Herstellung seiner Gesundheit erbetene Urlaub bis zu den Sommerferien bewilligt.

Vom 29 Juni: Der Director wird beauftragt, den an Stelle des am 14. April d. J. verstorbenen Vorschullehrers Friedrich Puschke von der Patronatsbehörde gewählten u. vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium als Vorschullehrer bestätigten Franz, Albert Kankeleit in sein Amt einzuführen.

Vom 6. Juli: Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Anstaltsbibliothek 1 Exemplar des Jahrbuchs für Volks- u. Jugendspiele VIII. Jahrgang 1899 als Geschenk zugewiesen.

Vom 13. Juli: Auf die Herausgabe eines Evangelischen Volkslexicons zur Orientierung in den socialen Fragen der Gegenwart wird aufmerksam gemacht.

Vom 13. Juli: Im Auftrage des Herrn Ministers werden der Anstalt zur Verteilung an würdige evangelische Schüler zugestellt 15 Exemplare der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.“

Vom 26 August: Abschrift eines Ministerial-Erlasses vom 16. August wird mitgeteilt, nach welchem die ständige Revisionsbefugnis des Zeichen-Unterrichtes an den höheren Lehranstalten mit allen dazu gehörigen Rechten und Pflichten für den Bezirk 1, d. h. für Ostpreufsen, Westpreufsen, Brandenburg, Pommern dem Lehrer an der Königlichen Kunstschule zu Berlin, Professor Frank, übertragen worden ist

Vom 6. Oktober: Ein Exemplar „Unser Kaiser“ wird zur Aushändigung an einen würdigen Schüler zugestellt.

Vom 28. Oktober: Zwei Exemplare der gedruckten Verhandlungen der am 24. 25. 26 Mai 1899 in Königsberg abgehaltenen Directoren-Konferenz für Ost- und Westpreufsen werden übersandt, und zwar eines für das Anstaltsarchiv, eines für den Unterzeichneten.

Vom 18. November: Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreufsen für 1900 wird mitgeteilt:

Nr.	Nähere Bezeichnung	Dauer	Schlufs des Unterrichts	Beginn des Unterrichts
1.	Osterferien	14 Tage	Mittwoch, d. 4. April.	19. April.
2.	Pfingstferien	5 Tage	Freitag, d. 1. Juni.	7. Juni.
3.	Sommerferien	5 Wochen	Mittwoch, d. 27. Juni.	2. August.
4.	Michaelisferien	1 Woche	Sonnabend, d. 6. Octob.	16. October.
5.	Weihnachtsferien	14 Tage	Sonnabend, d. 22. Dec.	8. Januar.

Vom 15. December: Abschrift eines Ministerial-Erlasses wird zugestellt, nach welchem auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs der am 1. Januar 1900 eintretende Jahrhundertwechsel am letzen Schultage vor den Weihnachtsferien in feierlicher Weise begangen werden soll.

1900.

Vom 4. Januar: Es werden 2 Exemplare von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus mit dem Veranlassen zugestellt, in dieselben einen Vermerk darüber aufzunehmen, dafs die Verleihung durch Seine Majestät den Kaiser und König erfolgt ist, und diese als Prämie zum 27. Januar d. J. an 2 besonders gute Schüler zu verteilen.

Vom 2. Februar: Es wird bekannt gegeben, dafs der Ober- und Geheime Regierungsrat Prof. Dr. Kammer sein Amt als Director und Mitglied des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Königsberg i. Pr. am 2. Februar angetreten hat.

Vom 26. Februar: Ein Exemplar „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus wird zur Aushändigung an einen würdigen Schüler der Anstalt zugestellt. Gleichzeitig wird auf die in Gotha erschienene „Deutsche Flottenwandkarte zur Veranschaulichung deutsche See-Geltung und See-Geschichte“ aufmerksam gemacht.

b. des Magistrats.

Vom 15. Juni 1899: Es wird mitgeteilt, dafs das Dienstalter des technischen Lehrers Korell vom 1. April 1869 gerechnet werden soll.

Vom 19. Juni 1899: Es wird bekannt gegeben, dafs auf Stadtverordneten-Beschlufs vom 5. Juni d. J. dem technischen Lehrer Korell und dem Vorschullehrer Klein vom 1 April d. J. ab eine persönliche pensionsberechtigte Gehaltszulage von 300 Mark jährlich bewilligt worden ist.

III. Chronik der Schule.

Das neue Schuljahr begann Dienstag, d. 11. April.

Die mit d. 1. April 1893 begonnene Umwandlung des Realprogymnasiums in eine Realschule ist Ostern 1899, wie das im vorjährigen Progr. p. 29 ausgeführt ist, durchgeführt worden. Auf Grund der am 16. und 17. Februar 1899 mit den Schülern der bisherigen Untersecunda abgehaltenen Abschlufsprüfung ist das bisherige Realprogymnasium vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten unterm 20 März 1899 als lateinlose Realschule anerkannt und sind derselben von dem Zeitpunkte ab die oben pag. 13 ff. angegebenen Berechtigungen verliehen worden.

Möge es der allen Lehrern und Schülern lieb und wert gewordenen Anstalt unter Gottes gnädigem Schutze vergönnt sein, auch als Realschule allen an sie zu stellenden Anforderungen voll und ganz zu entsprechen!

Unmittelbar nach Beginn des neuen Schuljahres wurden in gleicher Weise Lehrer wie Schüler und Freunde der Anstalt schmerzlich berührt durch das am 14. April nachmittags 6 Uhr erfolgte jähe Hinscheiden des Lehrers der Vorschule, Herrn Friedrich Puschke. Ein Herzschlag rifs den bewährten Freund und Kollegen, der 27 Jahre an der Anstalt mit grossem Segen gewirkt und grosse Erfolge aufzuweisen hatte, den immer liebevollen und sorgsamen Lehrer und Berater der ihm unterstellten Jugend mitten aus seiner Thätigkeit. Noch bis 4 Uhr hatte er in gewohnter Weise seiner Berufspflicht obgelegen, hatte dann zwischen 5 und 6 Uhr die einzige Tochter, welche sich in Berlin auf die Lehrerinnenprüfung vorbereitet, auf den Bahnhof begleitet und, noch ehe der erwartete Eisenbahnzug eingelaufen war, hatte die kalte Todeshand ihn berührt. In den Herzen der Lehrer und Schüler bleibt ihm über das Grab hinaus ein treues Andenken gesichert. Er ruhe in Frieden!

Dienstag, den 18. April, wurden nachmittags die irdischen Überreste des teuren Verstorbenen unter Beteiligung der ganzen Anstalt und einer zahlreichen Trauerversammlung aus den verschiedenen Kreisen unserer Stadt in feierlicher und würdiger Weise zu Grabe geleitet.

Zu seiner Vertretung wurde der Volksschullehrer, Herr Kankeleit*) von der Patronatsbehörde mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums der Anstalt überwiesen

Auf Antrag des unterzeichneten Directors wurde sodann derselbe für die durch den Tod des Vorschullehrers Puschke erledigte Lehrerstelle vom 1. August 1899 ab gewählt, unterm 29. Juni v. Js. No 3476 S. vom Königl. Provinzial-Schulkollegium bestätigt und am 5. August im Anschlufs an die Morgenandacht vor versammelter Schulgemeinschaft in feierlicher Weise durch den Unterzeichneten in sein Amt eingeführt

Der technische Lehrer, Herr Korell, war seines angegriffenen körperlichen Zustandes wegen gezwungen, um einen längeren Urlaub einzukommen. Auf Grund eines ärztlichen Attestes wurde ihm ein solcher vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Königsberg für die Zeit vom ersten Mai bis zu den Sommerferien bewilligt. Die Vertretung desselben wurde dem Schulamtsbewerber Herrn Bruno Schiwek übertragen.

Derselbe hat es verstanden, mit grofsem Geschick und sichtlichem Erfolge sich der ihm gewordenen Aufgabe zu entledigen

Den städtischen Körperschaften, die in wohlwollender Weise die Vertretungskosten zur Verfügung gestellt haben, sei an dieser Stelle der herzliche Dank der Anstalt ausgesprochen.

Am 14. Juli 1899, abends 7 Uhr, wurde der Director des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, Herr Oberregierungsrat Prof. Dr. Otto Carnuth, durch einen Herzschlag von seinem langen und schweren Leiden erlöst Seit d. 2. Februar 1892 Provinzial-Schulrat der Provinz Ostpreufsen hat er zu grofsem Segen der höheren Lehranstalten der Provinz mit ihren Lehrern und Schülern gewirkt Durch die zahlreichen und wertvollen pädagogischen Winke und Ratschläge, die er aus seinem reichen Erfahrungsschatze gelegentlich der Revisionen und Reifeprüfungen in freundlicher und wohlwollender Weise erteilte, hat er auch unser Lehrerkollegium zu gröfstem Danke verpflichtet. Ein edler ganzer Mann ist mit ihm ins Grab gesunken! Aber über das Grab hinaus wird ihm in den Herzen der Lehrer und Schüler ein dankbares Andenken bewahrt bleiben.

An den Tagen, die der Erinnerung an die heimgegangenen unvergessenen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III geweiht sind, wurde im Anschlufs an die Morgenandacht in kurzem, herzlichem Worte am 15. Juni durch den Oberlehrer G. de la Chaux, am 18. October durch Herrn Oberlehrer Baumann, am 9. März durch Oberlehrer Powel, am 22. März durch den Director darauf Bezug genommen. Am 2. September fand im engen Rahmen der Schulgemeinschaft eine Festfeier statt. Herr Oberlehrer Thoene berührte bei der Würdigung dieses nationalen Gedenktages die Kyffhäuser-Sage, schilderte ihre zeitliche und örtliche Entstehung und ihre späteren Wandlungen und endete mit einer Beschreibung des Kyffhäuser-Denkmals.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II wurde durch eine öffentliche Schulfeier festlich begangen. Einleitendes Gebet des Oberlehrers G. de la Chaux, Declamation, Gesangvorträge und die Festrede des Directors bildeten das Festprogramm. Der Festredner hatte sich zum Thema gewählt: Kiautschou, Deutschlands jüngste Erwerbung in Ostasien. Ein von der ganzen Festversammlung mit Begeisterung ausgebrachtes Hoch auf unseren geliebten Kaiser, König und Herrn Wilhelm II, den zielbewufsten Führer des deutschen Volkes, den thatkräftigen Schirmherrn des deutschen Vaterlandes und des europäischen Friedens beschlofs die erhebende Feier.

Am 28. August, als am 150jährigen Geburtstage Goethes, fand im engen Rahmen der Schulgemeinschaft in der letzten Vormittagsstunde eine schlichte würdige Erinnerungsfeier statt. Der Unterzeichnete entwarf ein kurzes Lebensbild, ging dann auf Goethes dichterische Wirksamkeit und vor allem auf seine Sprachwirkung im allgemeinen ein.

Freitag, den 22. December 1899, wurde der am 1. Januar 1900 eingetretene Jahrhundertwechsel in der letzten Schulstunde des alten Jahres im engen Rahmen der Schulgemeinschaft

---

*) Herr Albert Kankeleit, am 25. August 1865 zu Grofs-Degesen, Kreis Stallupönen geboren, erhielt seine Vorbildung für das Schulamt in dem Königlichen Lehrer-Seminar zu Ragnit. Nach zurückgelegter Volksschullehrerprüfung Michaelis 1887 war er als Lehrer zuerst in Wissocken, Kreis Lyck, dann in Wosnitzen, Kreis Sensburg, thätig, wurde am 1. Februar 1888 an die Volksschule hier und am 1. August 1899 an die Realschule bezw. Vorschule derselben hier berufen.

einfach aber würdig begangen. Herr Oberlehrer Dr. Schneider gab nach vorausgegangenem Gebet einen Überblick über die Weltlage am Ende des 18. Jahrhunderts und verfolgte dann die Fortschritte Europas und vor allem des Deutschen Vaterlandes in Bezug auf staatliche Entwicklung, Kriegswesen, Handel und Verkehr, Beleuchtungswesen, Telegraphie und Electricität, Physik und Chemie u. a., besonders wurde auf die Verdienste und Erfindungen deutscher Männer hingewiesen. Der Vortrag schlofs mit der Mahnung: Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.

Am 24., 25., 26. Mai 99 nahm der Unterzeichnete teil an der in Königsberg i. Pr. abgehaltenen Konferenz der Directoren der Gymnasial- und Realanstalten der Provinzen Ost- und Westpreufsen.

Am 24. November 99 wohnte der Unterzeichnete auf Einladung des Herrn Regierungs-Präsidenten der im hiesigen Regierungs-Hauptgebäude abgehaltenen Sitzung bei, in welcher in Gegenwart der Ministerial-Kommissare Geheimer Baurat Kieschke und Regierungsrat Dr. Fleischer Erörterungen der Bauplatzfrage für das neu zu erbauende hiesige Friedrichs-Gymnasium stattfanden.

Sonntag, den 18. Juni, fand in der lutherischen Kirche die Einsegnung der diesjährigen Confirmanden statt durch den Superintendenten Herrn lic. Gemmel.

Am Montage darauf beteiligten sich aufser den Eingesegneten und deren Angehörigen das Lehrerkollegium mit seinen Familienmitgliedern sowie die früher eingesegneten Schüler der Anstalt an der Abendmahlsfeier.

Sonntag, den 4. Juni, hatte die Einsegnung in der reformirten Kirche durch Herrn Prediger Schinck stattgefunden.

Montag, den 6. November, wies im Anschlufs an die Morgenandacht Herr Dr. Schneider auf die hohe Bedeutung des Reformationsfestes hin.

Sonnabend, den 10. Juni, feierte die gesamte Anstalt mit einem grofsen Teile der Angehörigen ihrer Schüler in dem schön gelegenen Waldfrieden ihr Schulfest, das einen in jeder Beziehung gelungenen und jung und alt voll befriedigenden Verlauf nahm. Die pausenweise etwas unsichere und kühle Witterung war nicht imstande, der bei Lehrern, Schülern und Angehörigen vorhandenen fröhlichen Festesstimmung Abbruch zu thun. Den geehrten Eltern, die so gütig waren, der Anstalt Fuhrwerke zu diesem wohl gelungenen Feste zur Verfügung zu stellen, sei der herzlichste Dank der ganzen Anstalt ausgesprochen.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums liefs zu wünschen übrig. Wie oben pag. 18 gesagt ist, mufste Herr Korell vom 1. Mai bis zu den Sommerferien beurlaubt werden. Im Laufe des Februar mufste Herr Korell an zwei, Herr Oberlehrer de la Chaux an 8 Schultagen vertreten werden; ebenso zwang die Influenza den Unterzeichneten, an 8 Schultagen das Zimmer zu hüten. Von den Schülern mufsten besonders in der ersten Hälfte des December und in der zweiten Hälfte des Februar 30—35 Schüler gleichzeitig krankheitshalber die Schule versäumen.

Durch den Tod hat die Anstalt 3 liebe und zu schönen Hoffnungen berechtigende Schüler verloren.

Der Schüler der 3. Vorschulklasse Erich Hasse, Sohn des Trompeter-Sergeanten Hasse, starb am 30. Nov. 1899 an Masern. Ernst Milewski, Schüler der 3. Klasse, Sohn des Regierungssekretärs Herrn Milewski, starb am 24. Januar 1900 an den Folgen von Nierenentzündung, 13 Jahre 5 Monate alt. Kurt Landau, Schüler der sechsten Klasse, Sohn des Kaufmanns Herrn Landau hier, starb in der Nacht vom 11. zum 12. Februar 1900 an den Folgen eines Lungenleidens, 10 Jahre alt. Möge der getreue gute Gott die lieben Verklärten in Gnaden in seine ewigen Hütten aufgenommen haben!

Am 5. Mai unterzog der Vertreter des Patronats, Herr Bürgermeister Barkowski, zusammen mit dem Unterzeichneten die Lehrerbibliothek, die Schülerbibliothek, die naturwissenschaftlichen Sammlungen und das Inventarium der Anstalt einer Durchsicht.

Des Fohlenmarktes wegen fiel der Unterricht Montag, den 21. August, und Dienstag, den 22. August, vormittags aus, für die Schüler der Klasse I nur bis 10 Uhr.

Die Revaccination der Schüler der Anstalt wurde Freitag, den 16. Juni, durch den Impfarzt Herrn Dr. Regge vorgenommen.

Dienstag, den 29. August, untersuchte Herr Dr. Kehler die Augen der sämtlichen Schüler der Anstalt. Von den 280 Schülern mufsten 4 Schüler mit Gr I s und 2 Schüler mit Gr II a in ärztliche Behandlung gegeben werden; vorübergehender Bläschen-Katarrh wurde bei 28 Schülern festgestellt.

Die mündliche Abgangsprüfung für den Michaelistermin 1899 fand unter dem Vorsitz des Directors Jacobi am 19. September statt. Den 4 Examinanden Hundsdörfer, Padeffke, Albat, Wunderlich wurde das Reifezeugnis der Anstalt zuerkannt, den beiden ersteren unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Donnerstag, den 28. September, fand im Anschlufs an die Morgenandacht die feierliche Entlassung der 4 geprüften Schüler statt durch den Director.

Die mündliche Abgangsprüfung für den Ostertermin 1900 fand Freitag, den 23. Februar 1900, vormittags 8 Uhr unter dem Vorsitz des Herrn Ober- und Geheimen Regierungsrates Prof. Dr. Kammer statt. Den in die Prüfung eingetretenen 9 Schülern Heinrich, Liehr, Matz, Sauff, Göttert, Keil, Müller, Schäfers, Weller konnte das Reifezeugnis der Anstalt erteilt werden, den fünf letzteren unter Entbindung von der ganzen mündlichen Prüfung.

Die Entlassung dieser 9 Schüler soll am 30. März stattfinden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1899/00.

	A. Realschule.							B. Vorschule.			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	18	20	30	42	43	41	194	40	22	15	77
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1898/1899	13	18	24	29	31	28	—	40	22	15	—
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	17	21	24	30	35	33*)	—	22	15	—	—
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	1	1	1	3	9	15	3	8	17	28
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1899/1900	22	24	31	44	40	55	216	25	23	17	65
5. Zugang im Sommerhalbjahr 1899 . .	—	—	1	—	—	2	3	—	2	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr 1899 . .	4	—	3	2	—	2	11	1	—	1	2
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899	2	—	—	—	—	—	2	4	3	2	9
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1899/1900	20	24	29	42	40	55	210	28	28	19	75
9. Zugang im Winterhalbjahr 1898/99	—	—	—	—	2	1	3	1	—	1	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	1	—	—	2	4	3	—	2	—
11. Frequenz am 1. Februar 1900	19	24	28	42	42	54	209	26	28	18	72
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	17¼	15½	15	13¾	12¾	11¼	—	9¼	8⅓	7¼	—

*) die 33 Schüler sind aus der Vorschule herübergenommen.

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	212	—	—	4	135	81	—	63	1	—	1	55	10	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	206	—	—	4	130	80	—	71	1	—	3	62	13	—
3. Am 1. Februar 1900	205	—	—	4	128	81	—	68	1	—	3	61	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst haben erhalten Michaelis 1899: 4 Schüler, Ostern 1900: 9 Schüler.

B. Das Reifezeugnis der Anstalt — d. h. das Zeugnis für die Obersecunda einer Oberrealschule erhielten:

Nr.	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt (Jahre)	in der Secunda (Jahre)	Erwählter Beruf.
				Zu Ostern 1899. †)				
174 *)	Fritz Blank	9. 2. 80	Eymenischken, Kreis Pillkallen	ev.	Rentner in Tilsit	5	1	Elektrotechnik.
175	Ernst Büchler	15. 4. 81	Mingstimmen, Kreis Pillkallen	„	Besitzer ebenda	6	1	Landwirt.
176	Hermann Büchler	30. 4. 82	„	„	„	6	1	„
177	Bruno Ehmer	31. 10. 84	Trakehnen	„	Besitzer in Marienthal, Kr. Rastenburg	6	1	Kaufmännischer Beruf.
178	Louis Fischereit	26. 3. 82	Stallupönen	„	Bäckermeister ebenda †	2	1	Kaufmännischer Beruf.
179	Otto Ganguin	29. 12. 83	Guddatschen, Kreis Gumbinnen	„	Besitzer ebenda †	6	1	Obersecunda einer Oberrealschule.
180	Ernst Grofs	27. 10. 81	Kowno in Rufsland	„	Maschinenmeister in Gumbinnen	$3^1/_2$	1	Kaufmännischer Beruf.
181	Bernhard Grutschkuhn	26. 12. 80	Stallupönen	„	Geschäftsmann ebenda †	4	1	Kaufmännischer Beruf.
182	Karl Heinrichsohn	21. 12. 82	Kulligkehmen, Kreis Gumbinnen	„	Besitzer ebenda	6	1	Maschinenbaufach.
183	Otto Krumm	7. 5. 79	Gumbinnen	„	Gerichtsvollzieher in Angerburg	4	2	Supernumerariatskarriere.
184	Rudolf Krumm	14. 6. 83	„	„	Grundbesitzer u. Sattlermeister ebenda	6	1	„
185	Otto Wenzel	21. 4. 82	Darkehmen	„	Maschinenfabrikant ebenda	2	1	Maschinenbaufach.
186	Paul Sypli	15. 5. 82	Gumbinnen	„	Schneidermeister	7	1	Supernumerariatskarriere.
				Zu Michaelis 1899.				
187	Albert Albat	9. 1. 82	Gudwainen, Kreis Darkehmen	ev.	Besitzer †	$5^1/_2$	$1^1/_2$	Landwirt.
188	Paul Hundsdörfer	3. 8. 81	Gumbinnen	„	Schneidermeister hier	$7^1/_2$	$1^1/_2$	Supernumeriatskarriere.
189	Ernst Padeffke	22. 12. 82	Kl. Wersmeningken, Kreis Gumbinnen	„	Besitzer in Stannen, Kr. Gumbinnen	$6^1/_2$	$1^1/_2$	Landwirt.
190	Gustav Wunderlich	24. 12. 80	Naujehnen, Kr. Gold.	„	Rentner hier	$8^1/_2$	$1^1/_2$	Kaufmännischer Beruf.

*) Mit 174 beginnen die ersten als Realschüler geprüften Schüler der ersten Klasse.
†) Die Namen der Ostern 1899 geprüften Schüler sind im vorjährigen Programm nicht veröffentlicht worden.

Nr.	Vor- und Zuname.	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts auf der Schule überhaupt (Jahre)	in der Secunda (Jahre)	Erwählter Beruf.
	Zu Ostern 1900.							
191	Alfred Heinrich	11. 5. 83	Paslöpen, Kreis Pillkallen	ev.	Besitzer ebenda	6	2	Landwirt.
192	Otto Göttert	5. 12. 82	Tilsit	„	Kreisbaumeister hier	$4^1/_2$	1	Geht auf ein Gymnasium.
193	Max Keil	7. 9. 83	Pillkallen	„	Kaufmann ebenda	4	1	Supernumeriatskarriere.
194	Walther Liehr	6. 7. 82	Stallupönen	„	Lehrer ebenda	4	1	Supernumeriatskarriere.
195	Erich Matz	8. 4. 83	Kunigehlen, Kreis Darkehmen	„	Gutsbesitzer ebenda	3	1	Kaufmännischer Beruf.
196	Franz Müller	5. 7. 82	Kl. Baitschen, Kr. Gumbinnen	„	Besitzer ebenda	6	1	Kaufmännischer Beruf.
197	Hugo Sauff	3. 4. 81	Wedereitischken, Kr. Ragnit	„	Kaufmann ebenda	2	1	Technische Karriere.
198	Karl Schäfers	8. 10. 83	Rendsburg, Schl.-Holstein	„	Garnison-Verwaltungs-Insp. Ortelsburg	$3^1/_4$	1	Oberrealschule.
199	Hermann Weller	24. 3. 85	Gumbinnen	„	Kaufmann hier	6	1	Oberrealschule.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

1) Von wissenschaftlichen Zeitschriften wurden gehalten:
Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preufsen. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Dr. Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen. R. Reicke und E. Wichert, Altpreufsische Monatsschrift. Dr. E. Kleyer, vollständig gelöste Aufgaben-Sammlung. Körting und Koschwitz, Zeitschrift für die neufranzösische Sprache und Litteratur. Zeitschrift für den deutschen Unterricht von Dr. Otto Lyon. Evang. Monatsblatt. Zeitschrift für den evang. Unterricht. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. Wychgram, Ausländisches Unterrichtswesen.

2) Aus dem Fonds der Bibliothek wurden aufserdem angeschafft:
Klöpper, Englisch Reallexikon, Französisch Reallexikon — Fortsetzung. Grimms, Deutsches Wörterbuch — Fortsetzung. Loof, Allgemeines Fremdwörterbuch. Herders Werke von Suphan Band 32. Burggraf, Schillers Frauengestalten. Wolff, Goethes Leben. Sievers, Australien. Kohl, Bismarck Bd. VI. Directoren-Verhandlungen, 55 u. 66ster Band. Das deutsche Kaiserpaar im heiligen Lande im Herbst 1898. Franzius, Kiautschou, Deutschlands Erwerbung in Ostasien. Richthofen, Ferdinand, Schantung und Kiautschou. Hesse-Wartegg, Schantung und Deutsch-China im J. 1898 Sachs-Villate, Encyclopädisches Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Kirchner, die deutsche Nationallitteratur des XIX. Jahrhunderts. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie für höhere Lehranstalten. Weishaupt, das Ganze des Linearzeichnens und Atlas zur Abteilung I. Hohenzollern-Jahrbuch, 2. Jahrgang 1898. Ernst Haeckel, die Welträtsel. Deutsche Flotten-Wandkarte zur Veranschaulichung deutscher See-Geltung und See-Geschichte.

B. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Diese wurden vermehrt durch ein Kehlkopf- und ein Herz-Präparat; 1 Phonograph Ideal; 1 Glaserdiamant.

C. Schülerlesebibliothek.

Titel I (Erste Klasse.) Frobenius, Alfred Krupp; Niemann, Pieter Maritz.
Titel II (Vierte Klasse.) Ohorn, Aus Tagen deutscher Not; Werner Hahn, Deutsche Charakterköpfe; Wuttke, Biller; Hans Hoffmann, Erwin Wohlfahrt; Gustav Schalk, Heldensagen.
Titel IV (Dritte Klasse.) Kräpelin, Naturstudien im Hause.
Titel V (Zweite Klasse.) Frobenius, Alfred Krupp; Lüders, Kriegsflotte; E. v. Ensberg, Nansens Erfolge; Opel, Tambour und General; Klein, Kriegs- und Friedensbilder von 1870; Zehme, Kulturgeschichte des Mittelalters; Wildenradt, der Kampf um die Marienburg; Lienhard, der Raub Strafsburgs; Concsience, der Löwe von Vlaandern; Landsberg, Streifzüge durch Wald und Flur.

Der Anstalt zugewiesene Geschenke.

Für die Unterstützungsbibliothek.

Von Schülern, welche die Abgangsprüfung bestanden haben:
Albert Albat: Lessing, M. v. B.; Goethe, H. u. D.; Ploetz, Übungsbuch; Contes populaires; Daniel, Erdkunde; Gaufs, Logarithmen.
Ernst Padeffke: Erckmann-Chatrian, Contes Populaires; Petit Vocabulaire; Gesenius, Englische Sprachlehre; Debes, Schulatlas; Mehler, Elementar-Mathematik; Gaufs, Logarithmen; Schilling, kl. Naturgesch.; E. Jochmann, Experimentalphysik.
Gustav Wunderlich: Herbst, Hilfsbuch f. Dtsch.; Frz. Sprachlehre; Frz. Übungsbuch; Bardey; Gesenius, Engl. Sprachl.; Popular Tales; Wörterbuch dazu.
Alfred Heinrich: Bibel; Wilh. Tell; Jungfrau v. Orl.; H. u. D.; Minna v. Barnhelm; Goethes Gedichte; Schillers Gedichte; Frz. Gramtk.; Übungs- u. Wörterbuch; Contes populaires; Popular Tales; Brenning; Geschichtsb.; Geographieb.; Geschichtsatlas; Logarithmentafel; Chemiebuch.
Max Keil: Bibel; Testament; Minna v. Barnhelm; H. u. D.; Wilh. Tell; Noack; Contes Populaires; Popular Tales; Atlas v. Debes; Bardey u. Metzler; Schilling Naturgesch.
Erich Matz: Dtsch. Lesebuch f. Untertertia u. Obertertia; Ilias u. Odyssee; Contes populaires; Popular Tales; Debes, Atlas; Metzler; Schilling, Naturgesch.
Franz Müller: Noack; Bibel; Jungfrau v. Orl.; Contes Populaires; Popular Tales; Ges., Engl. Sprachlehre; Bardey; Knaake u. Loh., Geschichtsbuch.
Hugo Sauff: Noack; 80 Kirchenlieder; Wilh. Tell; Minna v. Barnh.; H. u. D.; Jungfrau v. Orl.; Litteraturgesch.; Contes Populaires; Popular Tales; Franz. Gramtk.; Hilfsbuch d. Gesch.; Daniel; Logarithmentafel; Bardey.
Hermann Weller: Herbst; Ilias u. Odyssee; Contes Populaires; Contes des bords du Rhin; Edgeworth, Popular Tales.
Walther Liehr: Ploetz-Kares, Sprachlehre; Erckmann-Chatrian, Contes Populaires; Bardey, Aufgabensammlung.

VI. An die Eltern unserer Schüler.

a. An dieser Stelle wiederhole ich, was in den früheren Programmen so nachdrücklich immer betont worden ist, dafs es Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter ist, auf den regelmäfsigen häuslichen Fleifs und eine verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten. Ausdrücklich, werden die Eltern oder deren Stellvertreter gebeten, in allen Fällen, wo das zulässige und zuträgliche Mafs der häuslichen Aufgaben überschritten zu sein scheint, dem Director oder dem Ordinarius der Klasse vertrauensvoll persönlich oder brieflich Mitteilung zu machen. Anonyme Mitteilungen können keine Berücksichtigung finden, offene unumwundene Mitteilungen wird die Schule jederzeit mit aufrichtigem Danke entgegennehmen. Überhaupt kann das leibliche wie das geistige Wohl der uns anvertrauten Schüler nur dann erfolgreiche Förderung erfahren, wenn die Schule sich ebenso sehr der treuen nachdrücklichen Unterstützung, wie des unbedingten vollen Vertrauens des Elternhauses versichert halten darf.

Ebenso bitte ich die geehrten Angehörigen unserer Schüler, die für unsere Anstalt geltende und von der hohen Behörde genehmigte Schulordnung einer geneigten Lektüre zu unterziehen. Die Beachtung derselben wird den Verkehr zwischen Schule und Elternhaus in einer für beide Teile erwünschten Weise erleichtern. An folgende §§ sei an dieser Stelle besonders erinnert.

§ 2. Die Eltern und deren Stellvertreter verpflichten sich, indem sie ihre Söhne und Pflegebefohlenen der Anstalt übergeben, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Schulordnung mitzuwirken.

§ 5. Wird ein Schüler durch Krankheit am Besuche der Schule gehindert, so mufs dies dem Ordinarius sobald als möglich, spätestens am Morgen des zweiten Tages, angezeigt und beim Wiederbesuch der Schule eine Bescheinigung des Vaters oder dessen Stellvertreters über die Dauer der Krankheit und, falls der Director es verlangt, auch ein ärztliches Attest beigebracht werden. — Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in seiner häuslichen Umgebung davon befallen, so hat er eine ärztliche Bescheinigung darüber beizubringen, dafs sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Erkrankt ein Schüler während der Ferien, so dafs er beim Wiederbeginn des Unterrichts die Schule nicht besuchen kann, so ist dies dem Director oder dem Ordinarius gleich am ersten Schultage anzuzeigen.

§ 12. Die Schulzeugnisse (und Sittenhefte) bringt jeder Schüler am nächsten Schultage nach der Aushändigung, von seinem Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben, zurück, ebenso aufserordentliche Mitteilungen an dieselben, sofern Unterschrift ausdrücklich verlangt wird. — Etwaige Bemerkungen, zu denen der Inhalt Anlafs giebt, dürfen, falls nicht mündliche Rücksprache vorgezogen wird, nur in verschlossenem Schreiben beigefügt werden.

§ 20. Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so mufs dies der Vater oder der Vormund dem Director mündlich oder schriftlich anzeigen. Wird der Abgang nicht vor Beginn des neuen Monats angezeigt, so ist für diesen das ganze Schulgeld zu zahlen.

b. Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder gröfserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dafs dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen mufs, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt aufserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dafs es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Jugend handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.

Noch ungleich gröfser ist der moralische Einflufs, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihren Unwillen über zuchtloses Treiben der Jugend mit

Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn diese und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliefsen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls an Schulorten von mäfsigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dafs das Leben der Schüler aufserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

---

c. Den geehrten Eltern bezw. den Pensionsvorstehern und Pensionsvorsteherinnen wird im Auftrage der vorgesetzten Aufsichtsbehörde die gewissenhafteste Befolgung der unter Ziffer 2 der Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Augenkrankheiten durch die Schulen gegebenen Vorschrift dringend ans Herz gelegt. Sie lautet so:

> **„Es ist darauf hinzuwirken, dafs von einem jeden Fall von ansteckender Augenkrankheit, welcher bei einem Schüler oder bei dem Angehörigen eines Schülers vorkommt, durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, dem Director der Anstalt bezw. dem Vertreter desselben unverzüglich Anzeige erstattet wird.“**

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt Donnerstag, den 19. April.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Mittwoch, den 18. April, von 9 Uhr vormittags ab bereit sein.

Vorherige schriftliche oder persönliche Anmeldungen sind im Interesse der neu aufzunehmenden Schüler erwünscht.

Das Schulgeld beträgt in sämtlichen Klassen je 80 Mark pro Jahr.

In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an allen Schultagen von 4—5 Uhr zu jeder Auskunft bereit.

Jacobi, Director.

[illegible] und [illegible] durch [illegible] die Mitteilung des Inhaber- [illegible] vom einzelnen Ein- [illegible] dass [illegible] der Inhaber außerhalb des [illegible] Zugehörigkeit verstellen kann.

[illegible] wird im [illegible] der unter Ziffer 2 [illegible] durch die [illegible]

[illegible] oder [illegible] eines Betriebs [illegible] angezeigt, [illegible] unverzüglich Anzeige erstattet werden.

[illegible] den 15. April [illegible]

[illegible] sind im [illegible] der [illegible] Uhr zu jeder [illegible]

[illegible]